

Hom'Care

Organisation für Alter und Gesundheit

Jahresbericht 2009

Allgemeines

Seit gut einem Jahr, nämlich seit 1. Januar 2009, ist **Hom'Care** operativ tätig. Dieses erste Jahr war für alle Mitarbeitenden sehr bewegt. Parallel zum Betrieb des Tagesgeschäftes, bei welchem die Qualität und Dienstleistungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner in den einzelnen Institutionen jederzeit gewährleistet werden konnte, wurde die neue Organisation Hom'Care weiter aufgebaut und dauernd optimiert. So wurden alle personellen und finanziellen Aufgaben zusammengelegt und die Abläufe vereinheitlicht. Ebenfalls wurde die gesetzlich neu vorgeschriebene Stelle eines Sicherheitsverantwortlichen für alle Institutionen eingerichtet. Eine neue Geschäftsleitung steht allen Abteilungen und Institutionen von Hom'Care vor. In einem Teamentwicklungsseminar wurden die neuen Verantwortungen und Aufgaben konstruktiv diskutiert und in der Folge umgesetzt. Um den steigenden Qualitätsanforderungen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich auch weiterhin gerecht zu werden, wurde gemeinsam das **Qualitätssystem ISO 9001** evaluiert und in Angriff genommen. Dieses Projekt erstreckt sich über zwei Jahre und führt zur Zertifizierung.



Geschäftsleitung Hom'Care

Während des vergangenen Jahres entwickelte der Verwaltungsrat die neue **Strategie von Hom'Care**, welche Ende Jahr definitiv abgesehnet wurde: Hom'Care soll das Kompetenzzentrum für Alter & Gesundheit in Hombrechtikon werden, welches an zentraler Lage, Alter und Gesundheit mit Prävention ganzheitlich wahrnimmt und eng vernetzt ist mit verschiedenen andern Institutionen (Kirchen, KOFA, Spitäler, PZM, Ärzte, andere Heime, etc.).

Am 1. Juli 2009 traten die neuen **Vollzugsbestimmungen Hom'Care zur Personalverordnung der Gemeinde Hombrechtikon** für alle Mitarbeitenden von Hom'Care in Kraft. Diese mussten neu erarbeitet und eingeführt werden, da die verschiedenen Bereiche bis dahin ihre eigenen Regelwerke besaßen. Es ist erfreulich, dass alle Mitarbeitenden den neuen Vertrag unterzeichnet haben. Ebenfalls wurden im laufenden Geschäftsjahr ein **Bildungsreglement Hom'Care** und ein **Jahresarbeitszeitreglement Hom'Care** erarbeitet.

Ein wichtiger Meilenstein in der Kommunikation von Hom'Care war am 1. September 2009 die Aufschaltung der neuen **Homepage Hom'Care** (www.homcare.ch). Die Website gibt der Öffentlichkeit und interessierten Kreisen einen umfassenden Überblick über die Dienstleistungen von Hom'Care und über die Hom'Care Bereiche APH Breitlen, AS Breitlen, APH Brunisberg und die Spitex.

Die bisher der Sozialbehörde von Hombrechtikon unterstellte **Kommission für Altersfragen (KOFA)** wechselte Ende 2009 unter das Dach von Hom'Care. Jörg Rüedi gab die Leitung an Madeleine Henle, Leitung Personal, ab. Das Reglement wurde den neuen Gegebenheiten angepasst. Nicht geändert wurde hingegen der Zweck der KOFA, nämlich die Steuerung, Sicherung, Vernetzung und Weiterentwicklung einer bedürfnis- und ressourcenorientierten Altersarbeit in Hombrechtikon, unter Einbezug der Freiwilligen. Mit einer ersten konstituierenden Sitzung startete die neue KOFA ihre Arbeit.

Gleichzeitig wurde das **Freiwilligenwesen** neu strukturiert. Dieses wird durch Madeleine Henle koordiniert. Es wurden neue Richtlinien erarbeitet, welche die Rechte, Pflichten, Haftung und Anerkennung in der Freiwilligenarbeit mit Hom'Care festhalten.

Der **Betriebsausflug** von Hom'Care wurde in zwei Etappen durchgeführt, damit der reibungslose Betrieb in den Institutionen gewährleistet werden

konnte. Dieses Jahr führte die Reise ins Muotathal. Eine gemeinsame Wanderung durch „den Weg der Witze“ und das gemeinsame Mittagessen regten viele interessante Gespräche an und die Mitarbeitenden der verschiedenen Bereichen lernten sich auf unkomplizierte Art und Weise besser kennen.



Heim Breitlen

Einiges an Veränderungen und Erneuerungen gibt es auch aus dem APH Breitlen zu berichten. Es macht sich immer mehr bemerkbar, dass die Liegenschaft in die Jahre gekommen ist. So drang wegen undichter Stellen bei den Fenstern entlang des grossen Speisesaals Wasser unter den Parkettboden ein und beschädigte diesen so sehr, dass er ersetzt werden musste. Diese Gelegenheit wurde zum Anlass genommen, den eher düsteren Speisesaal farblich aufzufrischen und freundlicher zu gestalten. Ebenfalls wurde im Erdgeschoss das gemeinsame Pflegebadezimmer total saniert und mit einer neuen Pflegebadewanne ausgerüstet. Das neue Badezimmer wird von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern rege benutzt. Ebenfalls muss fest gestellt werden, dass auch die Unterhaltskosten der zur selben Zeit gebauten Alterssiedlung angestiegen sind und zukünftige Sanierungen unumgänglich werden.

Da wir die Verpflegung der Bewohnerinnen und Bewohner als wichtige Kernkompetenz verstehen, gibt es auch Neues aus der **Küche** zu berichten. So wurde die Menüauswahl erweitert, d.h. es wird über Mittag, neben dem traditionellen Menü, ein fleischloses Menü und ein die ganze Woche erhältliches Wochenhit zur Auswahl angeboten. Die **Cafeteria** ist neu täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet und bildet mit ihrem verlockenden Angebot einen attraktiven Treffpunkt für Bewohner und auswärtige Gäste. Zusätzlich ist sie für Mittagessen öffentlich zugänglich.

Nicht immer einfach war im letzten Jahr die personelle Situation in der **Pflegeabteilung**. Die steigende Pflegebedürftigkeit bei den Bewohnerinnen und Bewohnern einerseits und verschiedene krankheits- und unfallbedingte Ausfälle bei den Mitarbeitenden erforderten von diesen eine hohe Flexibilität und Leistungsbereitschaft. Die **Wohngruppe für demenzkranke** Bewohner ist

als eigenständiger Bereich eingerichtet worden. Diese Gruppe wird milieutherapeutisch betreut und hat einen eigenen Demenzgarten.

Einen Wechsel gab es bei der **Aktivierung**. Frau Elisabeth Hügi, unsere langjährige Aktivierungsverantwortliche, wurde im Herbst letzten Jahres pensioniert. Glücklicherweise konnten wir diese wichtige Vakanz nahtlos aus den eigenen Reihen durch Frau Christina Freitag besetzen, welche kurz vorher ihr Diplom als Aktivierungstherapeutin erfolgreich abgeschlossen hatte.

Um die anspruchsvollen Aufgaben kompetent erfüllen zu können, wurden die Mitarbeitenden auch in diesem Jahr in verschiedenen Gebieten, wie z. Bsp. Kinästhetik, Betreuung von Dementen, Medikamentenlehre, weitergebildet. Frau S. Cusmano hat die Ausbildung zur Pflegefachfrau DN 1 (Diplomniveau 1) erfolgreich abgeschlossen. Ebenso erfolgreich hat Frau N. Bachmann die Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau DN 2 beendet.

Die Ausbildung unserer Lernenden erfordert ein grosses Mass an Fachkompetenz und pädagogischem Geschick. Im laufenden Geschäftsjahr sind bei uns zwei Fachangestellte Gesundheit und zwei Köche in Ausbildung.

Auch 2009 wurden verschiedene bei den Bewohnern beliebte **Anlässe** durchgeführt, so die 1. August-Feier, die traditionelle Lützelseewanderung und die Chilbi Hombrechtikon mit tatkräftiger Unterstützung des Zivilschutzes Hombrechtikon oder die Samichlaus- und Weihnachtsfeiern. Angereichert wurde das Programm durch verschiedene Ausflüge mit dem Bus in die nähere Umgebung oder mit dem Besuch von Konzerten im APH.



Salatbuffet APH Breitlen



Heim Brunisberg

Mit grosser Trauer mussten wir vom langjährigen Heimleiter Brunisberg und Geschäftsleitungsmitglied von Hom'Care, Hansueli Toggenburger, Abschied nehmen. Er verstarb im November überraschend. Wir bewahren ihn in ehrenvoller Erinnerung und wünschen Alice Toggenburger und der Familie viel Kraft, diesen schweren Verlust zu ertragen. Die Aufgaben von Hansueli Toggenburger im Brunisberg wurden von der Hom'Care Verwaltung und Alice Toggenburger a.i. übernommen. Allen Mitarbeitenden gebührt ein grosser Dank, dass sie die Dienstleistungen gegenüber unsern Bewohnerinnen und Bewohnern auch während dieser schwierigen Phase jederzeit professionell und mit hohem Engagement wahrnahmen. Wenige Veränderungen gab es im letzten Jahr im APH Brunisberg in infrastruktureller Hinsicht. Auf der Ostseite des Haupthauses wurde ein rollstuhlgerechter Spazierweg mit einem schönen gedeckten Ruheplatz eingerichtet, welcher von den Bewohnern aktiv benutzt wird. Weiter wurde die Damengarderobe neu gestaltet.

Ein Höhepunkt war wiederum das traditionelle **Erdbeerfest** im Juni. Die vielen zufriedenen Besucher bestätigten uns, dass dieser Anlass eine beliebte Tradition des Brunisberg ist.



Apotheke APH Brunisberg



Spitex

Ständig am Wachsen ist **die Spitex**, die in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen wird. Durch ständige Weiterbildung und Optimierung der Organisation wird den steigenden Bedürfnissen der Klienten Rechnung getragen. Für 130 Klientinnen und Klienten stehen insgesamt 30 Mitarbeiterinnen täglich von 07.00 – 22.00 Uhr im Einsatz und leisten an einem einzigen Tag bis zu 75 Einsätze in Hombrechtikon und Feldbach.

Eine stark wachsende Nachfrage ist vor allem auch beim Mahlzeitendienst festzustellen.



Mahlzeitendienst Spitex

In der vertrauten Umgebung betreut und gepflegt zu werden bis zum Tod wünschen sich immer mehr Menschen. Um diese anspruchsvolle Aufgabe kompetent erfüllen zu können, bildete die Spitex ihre Mitarbeiterinnen auch in diesem Jahr in verschiedenen Gebieten, wie z. Bsp. Palliativ-Pflege, weiter. Frau U. Scharenberg, dipl. Pflegefachfrau DN 2, hat die Ausbildung zur Wundfachfrau ZWM erfolgreich abgeschlossen und setzt ihr Fachwissen für den ganzen Hom'Care Betrieb ein.

Die Erarbeitung eines **Wundhandbuchs** in Zusammenarbeit mit der wundverantwortlichen Pflegeperson im Heim Breitlen und der Spitex-Leiterin wurde in Angriff genommen und wird Standards in der Wundpflege für den ganzen Hom'Care Betrieb setzen.

Die Einführung des gesamtschweizerischen **Abklärungsinstrumentes RAI-HC** und das **Weiterentwickeln des Bezugspersonenpflegesystems** für die Spitex Hombrechtikon beschäftigte das gesamte Spitex-Team auch im 2009. Frau A. Seekirchner hat im 2009 die Ausbildung für Rai-HC Anwenderinnen beim Spitex Verband Kanton Zürich begonnen und wird diese anfangs 2010 beenden. So steht die Benutzung des Abklärungsinstrumentes kurz vor der Realisierung.

Unter dem Motto ‚Spitex- für Alt und Jung‘ lud die Spitex am diesjährigen **nationalen Spitex-Tag** vom 2. Mai 2009 die Bevölkerung ins Spitex Café ein.

Im katholischen Kirchgemeindesaal wurde aufgezeigt, wie die Gesundheitsversorgung in Hombrechtikon im ambulanten Bereich organisiert ist. Mit interessanten Gesprächen an den Tischen sowie einem Kinder-Violin-Konzert der Suzuki-Gruppe der Musikschule Zürcher-Oberland, liess sich Alt und Jung bei Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Finanzielles allgemein

Der **Abschluss 2009** gestaltete sich, nach durchgesetzten Sparmassnahmen, im Rahmen des Budgets. Dieses wurde bei einem Umsatz von CHF 8 Mio. nur knapp überschritten (CHF 18'874.--).

Zu ganz grossem Dank ist Hom'Care seinen **Gönnern und Spendern** verpflichtet. So konnten zwei grössere Anschaffungen dank Spenden der Heinrich und Martha Brändli-Bertschi-Stiftung im APH Breitlen und Brunisberg getätigt werden, welche sonst nicht möglich gewesen wären. Gleiches gibt es vom Spitexfonds zu sagen.

In Bezug auf die **neue Pflegefinanzierung**, welche am 1. Januar 2011 eingeführt werden wird, ist noch vieles unbekannt. Über den neuen Kostenverteilschlüssel hat sich der Kanton noch nicht geäussert. Sicher scheint, dass die ambulante und stationäre Pflege zukünftig in der Verantwortung der Gemeinden liegen wird und nach der Spitex auch die Heime Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden abschliessen müssen.

Reto Furrer
Geschäftsführer

Kommentar Jahresrechnung Hom'Care 2009

1. Ausgangslage

Im Aufbaujahr 2008 erstellte Hom'Care, mit den damaligen Erkenntnissen ein Budget für das Jahr 2009. Der Voranschlag 2009 sah ein Defizit von Fr. 516'450 vor. Die Gemeindebeiträge betragen Fr. 400'000 für die Spitex und Fr. 150'000 für Hom'Care allgemein. Im Personalbereich wurden generell 1.6% sowie 1.5% leistungsbezogene Lohnerhöhungen geplant. Neu wurde die Hom'Care Verwaltung separat budgetiert. Abschreibungen und Zinsen wurden dem öffentlichen Recht angepasst.

Auf der Ertragsseite wurden Erhöhungen der Steuern in den Bereichen Hotellerie Brunisberg und Breitlen vorgenommen. Zudem wurden die Nebenkosten der Alterssiedlung ausgeglichen. Bei der Bettenbelegung wurde eine hohe Auslastung von 98% budgetiert. Aufwendungen, welche früher in der Erfolgsrechnung verbucht und in den Erträgen über die Fonds korrigiert wurden, wurden neu direkt den Fonds belastet. Einzelne Mitarbeitende haben von einem Bereich zum anderen gewechselt, je nachdem, wo deren Haupttätigkeiten fielen.

2. Abrechnungen einzelne Institutionen

Spitex

Der Ertrag Spitex wird durch die kantonale Reglementierung stark beeinflusst. Bei den Erträgen konnten die Budgetwerte eingehalten werden. Durch die mengen- und wertmässige Steigerung des Mahlzeitendienstes konnte der Minderertrag der KVG - pflichtigen Erträgen fast ausgeglichen werden. Auf der Aufwandsseite wurden die Budgetwerte eingehalten. Eine interne Belastung der Verwaltung über Fr. 124'000 für Dienstleistungen führte zu einem Aufwandüberschuss von Fr. 90'000 gegenüber dem Budget.

Im Berichtsjahr verzeichnete die Spitex wiederum eine Steigerung von 6.2 % bei den Pflegeleistungen und von 61.3% beim Mahlzeitendienst. Rückläufig waren, wie bereits im Vorjahr, die hauswirtschaftlichen Leistungen um 3.1%. Ausserdem konnte der Anteil an verrechenbaren Leistungen auf 60.69 % (Vorjahr 59.44%) gesteigert werden. Diese Erhöhung der Produktivität konnte durch Optimierung von internen Arbeitsabläufen erreicht werden.

APH Breitlen

Da das Heim Breitlen der grösste Bereich von Hom'Care ist, wurde der Zuschuss der Gemeinde über Fr. 150'000 buchhalterisch diesem gut geschrieben. Im operativen Teil konnte erfreulicherweise eine Trendwende festgestellt werden. Lag der Verlust vom Heim Breitlen im Jahr 2008 bei Fr. 933'000, so lag er 2009 noch bei Fr. 76'000 (budgetiert Fr. 125'000). Im Lohn- und Personalnebenaufwand waren Mehraufwendungen von rund Fr. 220'000 zu verzeichnen. Vor allem die Ausgaben für temporäre Mitarbeitende wurden gegenüber dem Budget um Fr. 120'000 übertroffen. Den erhöhten Personal- und Drittkosten stehen jedoch die Erträge aus Kranken, EO, Mutterschafts- und Unfalltaggeldern gegenüber.

Der Sachaufwand wurde leicht überschritten. Parallel dazu waren auch Mehrerträge zu verzeichnen. Besonders die Taxen der Pflege und Betreuung haben zugenommen. Die hohe Auslastungsvorgabe von 98% bei der Bettenbelegung wurde nochmals um 0.6% auf 98.6% leicht überschritten.

Alterssiedlung Breitlen

Durch die Anpassung der Mietnebenkosten konnte die Alterssiedlung nach dem Vorjahresverlust von Fr. 12'000 wieder einen Gewinn von Fr. 39'000 erzielen, welcher so budgetiert war. Das Darlehen der kantonalen Wohnbauförderung für die subventionierten Wohnungen lief im Jahr 2009 aus. Die budgetierten Aufwendungen und Erträge 2009 bewegten sich im vorgesehenen Rahmen.

APH Brunisberg

Die gute Auslastung sowie der hohe Pflegebedarf des Vorjahres konnte beibehalten werden. Der Sachaufwand wurde eingehalten. Bei der Pflege- und Pensionsverrechnung wurden die Taxen anfangs Jahr angepasst. Der Verlust von Fr. 55'000 macht gegenüber dem budgetierten Gewinn von Fr. 76'000 ein negatives Resultat von Fr. 131'000 aus.

Hom'Care Verwaltung

Das erste reguläre Budget der Hom'Care Verwaltung sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 725'000 vor. Effektiv wurden Nettokosten von Fr. 571'000 erreicht. Wie bereits bei der Spitex erwähnt, wurden Fr. 124'000 Kosten weiterverrechnet. Zusätzlich zu dieser Resultsverbesserung, der Kostenübernahme durch die Spitex, konnten nochmals Fr. 30'000 aus dem operativen Teil eingespart werden.

3. Jahresergebnis 2009 Hom'Care – Zukunft

Über das gesamte Unternehmen wurde ein ungedeckter Verlust von Fr. 535'325 realisiert. Im Budget 2009 war ein Verlust von Fr. 516'450 vorgesehen. Trotz den noch vielen Unklarheiten während der Budgetierungsphase kann man im Nachhinein von einem realistischen Budget sprechen.

Gegenüber dem Vorjahr bedeut das Resultat eine Verbesserung von rund Fr. 392'000, dies trotz einem Mehraufwand von Fr. 532'000.

In der Zwischenzeit wurden die strategischen Geschäftsfelder von Hom'Care neu definiert. Die Umsetzung wird grosse finanzielle Aufwendungen mit sich bringen.

Erfolgsrechnung gesamt
(Stand per 31.03.2010)

Rechnung 2009	RG 09	Budget 09	Budget 08	RG 08	Abw.Budget
31 Pflege	3'636'321.65	3'352'100	3'489'465	3'355'865	284'222
32 Medizinische Fachbereiche	81'050.20	75'200	63'139	71'122	5'850
33 Verwaltung	765'723.75	933'300	422'855	583'521	-167'576
34 Hotellerie	1'310'251.40	1'135'800	844'347	1'295'948	174'451
35 Technischer Dienst	108'367.35	118'000	114'395	95'809	-9'633
36 Entschädigung Verwaltungsrat	16'157.75	21'000	40'000	25'906	-4'842
Besoldung	5'917'872.10	5'635'400	4'974'201	5'428'172	282'472
37 Sozialleistungen	807'350.85	877'950	736'945	768'180	-70'599
38 Personalnebenaufwand	80'557.05	124'000	121'000	100'042	-43'443
39 Honorar Leistungen Dritter	363'113.15	118'500	119'500	220'034	244'613
Total Personalnebenaufwand	1'251'021.05	1'120'450	977'445	1'088'255	130'571
40 Medizinischer Bedarf	119'131.25	113'200	96'200	100'982	5'931
41 Lebensmittel + Getränke	420'494.80	365'400	370'700	393'907	55'095
42 Haushaltsaufwand	69'365.68	68'300	48'300	61'303	1'066
43 Unterhalt Mobilien/Immobilien	369'952.20	315'000	291'000	435'690	54'952
44 Ersatzanschaffung + Abschreibung	271'534.35	368'200	137'990	289'815	-96'666
45 Energie und Wasser	176'026.90	165'400	148'900	283'067	10'627
46 Kapitalzinsen und Spesen	75'307.65	3'000	0	70'379	72'308
47 Büro + Verwaltungsaufwand	186'943.14	164'300	115'600	155'176	22'643
49 Übriger Sachaufwand	234'868.83	243'100	231'800	253'406	-8'231
Total Sachaufwand	1'923'624.80	1'805'900	1'440'490	2'043'725	117'725
Total Betriebsaufwand	9'092'517.95	8'561'750	7'392'136	8'560'152	530'768
Taxen Hotellerie	3'446'469.00	3'414'800	2'912'600	3'042'409	31'669
Taxen Pflege u, Betreuung	2'921'287.65	2'783'000	2'683'600	2'742'622	138'288
60 Total Haupteinkünfte	6'367'756.65	6'197'800	5'596'200	5'785'030	169'957
62 Erträge aus Nebenleistungen	133'734.25	124'000	105'000	141'194	9'734
63 Erträge aus Spezialdiensten	124'000.00	0	0	0	124'000
65 Übrige Erträge Heimbewohner	275'576.65	276'100	273'500	266'552	-523
66 Miet- u. Kapitalzins	227'005.50	205'400	210'000	295'411	21'606
67 Erträge Cafeteria	25'362.70	18'500	18'500	21'859	6'863
68 Erträge aus Leistungen Personal	261'098.11	91'000	85'480	163'282	170'098
69 Beiträge und Subventionen	317'274.65	317'500	339'300	287'299	-225
70 Miete Alterswohnungen/Gönner	275'384.70	265'000	250'000	271'877	10'385
Total Betriebsertrag	8'007'193.21	7'495'300	6'877'980	7'232'504	511'893
Betriebsergebnis	-1'085'324.74	-1'066'450	-514'156	-1'327'648	-18'875
Zuschuss Gemeinde Hombrechtikon	550'000.00	550'000		400'000	
Verlust Hom'Care 09	-535'324.74	-516'450		-927'648	
Budgetabweichung	-18'874.74				